

Klettern Wachau  
Datum: 21-24.05.2009



Dass die Wachau einiges zu bieten hat, hat sich schnell herumgesprochen und so brauchten wir dieses Jahr zu 29st schon so was wie Platzmanagement, um alle Zelte und Unmengen an Ducatos auf dem Fleckerl Wiese unterzubringen. Da kann es dann auch schon mal passieren, dass beim Versuch des nächtlichen Einparkens nach dem Heurigenbesuch das Auto nicht neben dem Zelt, sondern auf dem Zelt zu stehen kommt.



Die personelle Zusammensetzung war diesmal bunter als zuletzt. Neben Kind und Kegel – die nur am frühen Morgen und spät am Abend zu sehen waren, da sonst am Donau Strand – schnupperte auch unser Obmann Campingluft sowie sein Spross, der ob seiner ruhigen Art aber kaum in Erscheinung trat.



Die Familie Kiblböck checkte Granittouren und bewegte sich hart an der persönlichen Leistungsgrenze, wobei zur Kenntnis genommen werden musste, dass beim Klettern brachiale männliche Kraft mitunter weiblichem Bewegungstalent unterlegen ist. Vertrauter als der unbarmherzige Fels war dann aber das Heurigenbankerl, wo dann bei Steinfeder und Smaragd

und einem nie enden wollenden Sonnenuntergang die Mühen des Tages schnell vergessen waren.



Apropos Wein: Während man in den letzten Jahren mit Veltliner Qualitätswein das Auslangen fand, waren es diesmal die edleren Bouteillen des Wachauer Traubensaftes, die in ordentlicher Anzahl herbeigeschafft wurden. Die Auswirkungen des Abends konnte man am nächsten Tag an den sonnenbebrillten Herrschaften sehen, die ihre Campingsessel so gut es ging zu Liegen umbauten.



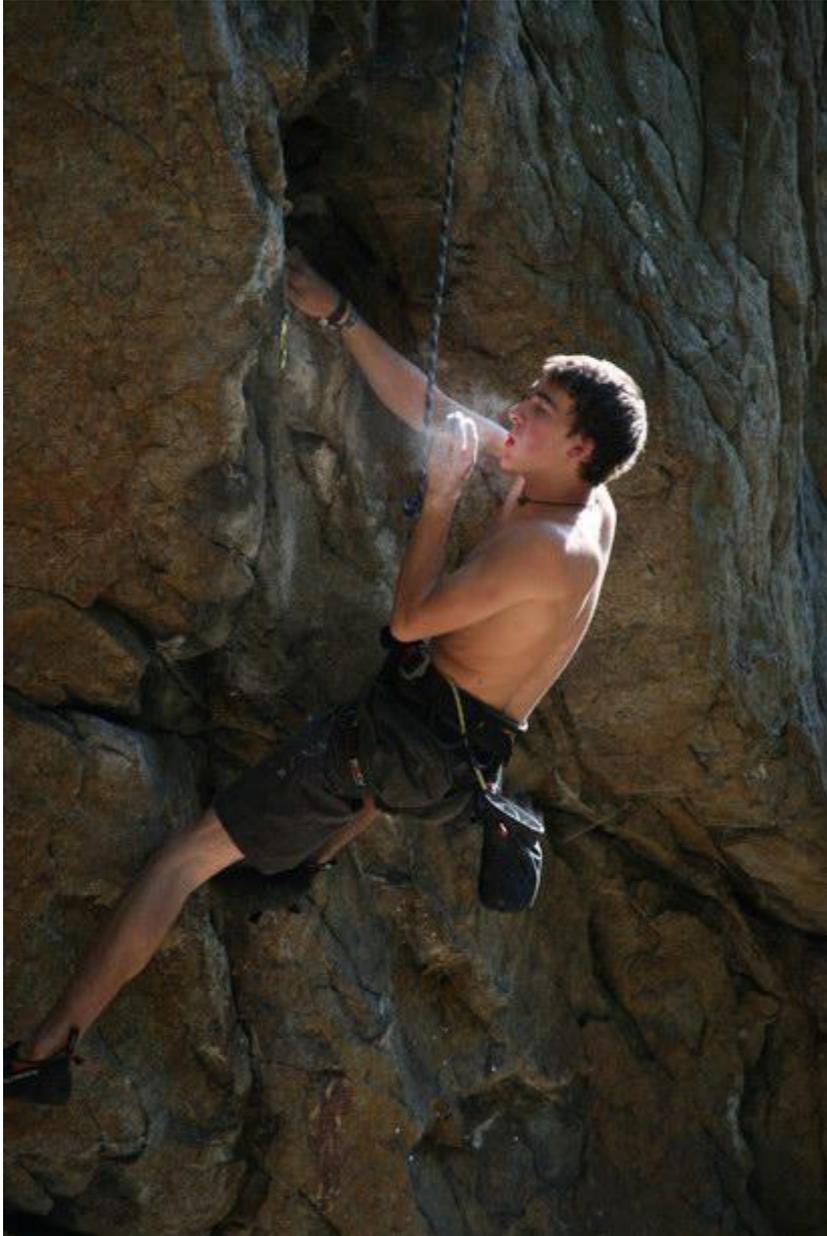
Anstelle des geplanten kulturellen Sonntags wurde kurzerhand gleich der nächste Heurige besucht.

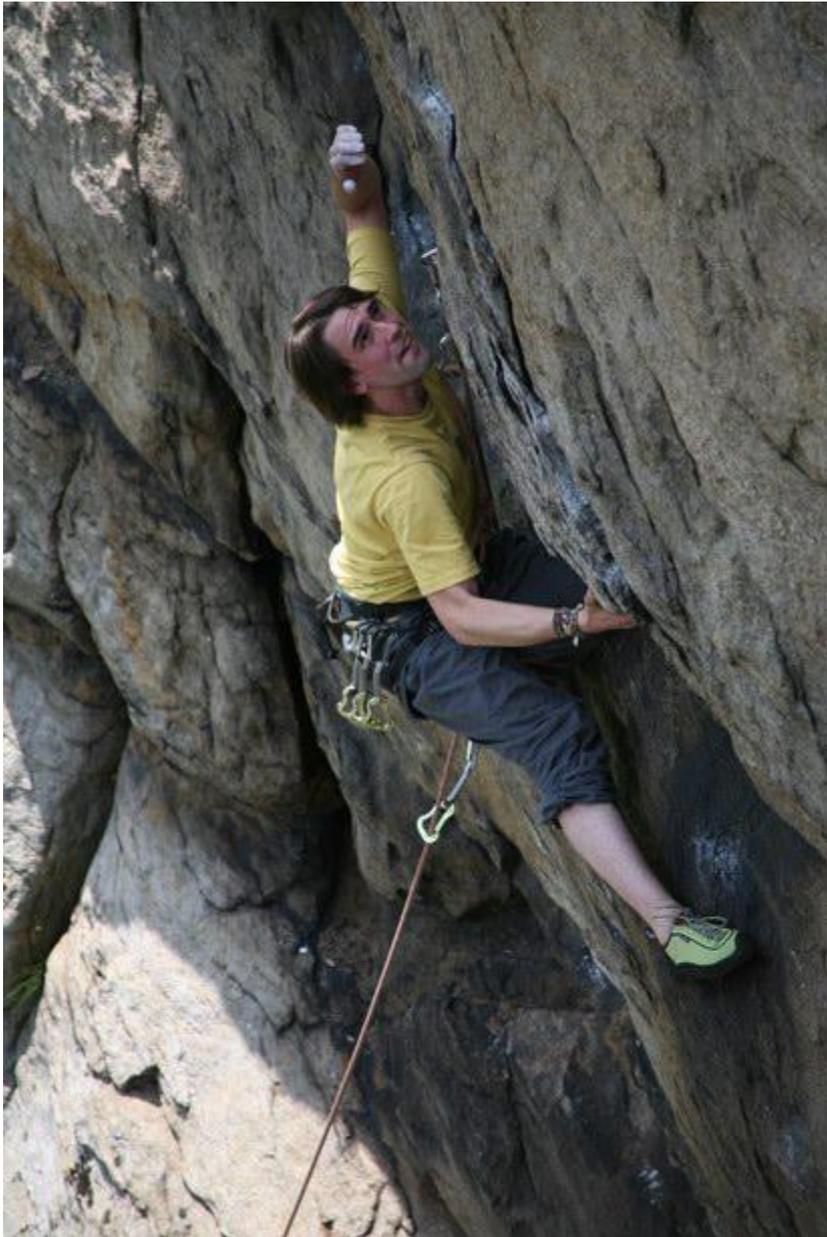


Mag der Heurigenbesuch auch das Ereignis sein, das am besten in Erinnerung bleiben wird, so kann auch gesagt werden, dass das Niveau beim Klettern stetig steigt. War Philip Wagner viele

Wege ins Freie.

Jahre lang die einzige Hoffnung unseres Nachwuchses, klettern mittlerweile auch andere Youngstars im 7. Grad und die Motivation ist hoch. Aufwärts geht es auch mit der Familie Partinger/Humer, die in Arco Blut geleckert hat und mittlerweile fester Bestandteil unserer Ausflüge sind.





Alle, denen es gefallen hat mögen sich den Termin der Jugendbergwoche auf der Hofpürglhütte im Juli vormerken, dem Klettermekka am Dachstein.



Wege ins Freie.